

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



Personalmangel wird kritisch

Dehoga fürchtet, dass Betriebe ihr Angebot reduzieren müssen

▶ 3

Service, Tipps und Termine

▶ 4

Website gegen Wohnung

▶ 7

EP: Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

Und Action: TV bei der Feuerwehr

Das Team von RTL-Nord interessiert sich besonders für die Werbeaktion für Neumitglieder

Sven Bohde

Wer am vergangenen Mittwoch an der Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr Norderney war und das agile Gewusel miterlebt hat, das sich auf dem Hof der Wehr ereignet hat, muss den Eindruck bekommen haben, dass die Kameraden in der jüngsten Vergangenheit vieles richtig gemacht haben.

Das gilt nicht nur für die geleisteten Lösch-, Bergungs- und Rettungseinsätze, sondern auch für den Einsatz der „Selbsterhaltung“ der Feuerwehr. Offensichtlich hat die große Werbeaktion des vergangenen Jahres (wir berichteten) das getan, was eine Werbeaktion tun soll, nämlich Wellen schlagen. Das Resultat war eine Reihe neuer Mitglieder. Aber die Wellen schlugen auch über die Inselküsten hinaus, denn der Fernsehsender RTL-Nord ist aufmerksam geworden und stattete der Norderneyer Feuerwehr einen Besuch ab, um die „Neuen“ unter die Lupe zu nehmen und um von Stadtbrandmeister Ralf Jürrens und dem stellvertretenden Stadtbrandmeister Jörg Saathoff alles Wissenswerte über die Werbeaktion zur Mitgliedergewinnung zu erfahren. Neben den Einzelinterviews mit der Leitung



Und Action! Verena Löwen und Selma Arlan (r.) konzentrieren sich auf ihre Löschübung.

Foto: Freiwillige Feuerwehr Norderney

präsentierten der Stadtbrandmeister und sein Stellvertreter eines der Werbeplakate. Wahrscheinlich war es nur ein Zufall, dass sie jenes wählten, auf denen sie selbst zu sehen waren.

Anschließend wurde die Ausbildungsgruppe und auch das Bilderteam bei der Ausbildung auf dem Platz gefilmt und es wurden einzelne Kameraden interviewt. Im Vordergrund stand die Frage, warum sich die

einzelnen Personen ausgerechnet jetzt für den Feuerwehrdienst entschieden haben. Die Antworten waren so unterschiedlich wie die Teammitglieder selbst. Wann der Bericht im Programm von RTL-Nord zu sehen ist, wird sich in dieser Woche entscheiden und natürlich wird der Ausstrahlungszeitpunkt veröffentlicht.

Allen freiwilligen Feuerwehren wäre zu wünschen,

ein solch agiles Team zu haben wie die Norderneyer, aber „von nichts kommt nichts“, heißt es bei der Wehr und so ging es für die Kameraden, die sich noch in der Ausbildung befinden, am Sonnabend zur ersten Prüfung ins Feuerwehrausbildungszentrum nach Georgsheil. Zurück zur Insel kamen die Anwärter als gestandene Truppmänner und Truppfrauen mit Ausbildungsstand TM-1.



Die Wehrführung zeigt die Eigenwerbung.



Auch in Einzelinterviews wurde nachgefragt.

12. Jahrgang / Nummer 19

Freitag, 13. Mai 2022

Den neusten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

...heel wat Besünners!

So lautet der Slogan von Radio Ostfriesland mit Sitz in Aurich. Jetzt funkelt der Sender an einem Nachmittag in der Woche live aus dem Conversationshaus.



JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17

WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!



GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Bülwallee 2 • 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)
Sa. 14. Mai: 10.58 Uhr 23.10 Uhr
So. 15. Mai: 11.46 Uhr 23.58 Uhr
Mo. 16. Mai: ————— 12.29 Uhr

Di. 17. Mai: 00.42 Uhr 13.08 Uhr
Mi. 18. Mai: 01.26 Uhr 13.48 Uhr
Do. 19. Mai: 02.11 Uhr 14.29 Uhr
Fr. 20. Mai: 03.00 Uhr 15.15 Uhr

Artenvielfalt auf Norderney sichern

Grüne übergeben insektenfreundliche Saatgutmischungen an die Stadt



Rosemarie Germer (r.) übergab das Saatgut an Bauamtsleiter Frank Meemken und TDN-Mitarbeiter Thomas Blömer (l.). Foto: privat

NORDERNEY Vorgestern übergab Rosemarie Germer stellvertretend für den Ortsverband der Grünen symbolisch 100 Tüten insektenfreundliche Saatgutmischungen für die Mitarbeiter der Stadt. Mit dieser Aktion möchten die Norderneyer Grünen darauf hinweisen, dass sich möglichst viele öffentliche Grünflächen in blütenreiche Wiesen entwickeln müssen, um die Artenvielfalt zu sichern. Auch wenn die Stadt diesbezüglich schon sehr viel erreicht und getan hat, sehen die Grünen im Bereich Artenvielfalt weiterhin dringenden Handlungsbedarf.

„Besonders die Umbaumaßnahmen der Mühlenstraße möchten wir begleiten, damit nicht nur ein grünes, sondern ein buntes Quartier entsteht, denn blütenreiche Wiesen sehen nicht nur gut aus, sondern können dazu beitragen, Wildbienen, Schmetterlingen und anderen Insektenarten neue Lebensräume anzubieten“, so Rosemarie Germer. Parallel dazu werden einige Ortsmitglieder in den kommenden Tagen auch Saatmischungen auf der Insel verteilen. „Einheimische Wildpflanzen sind für die biologische Vielfalt unserer Insel sehr

wichtig. Damit es auf unserer Insel künftig mehr summt, brummt und krabbelt, bieten wir diese gebietsheimischen und insektenfreundlichen Saatgutmischungen an“, so Rosemarie Germer. Außer dem enormen Nutzen für die Artenvielfalt bringen die Blumen natürlich auch ein freundliches und buntes Erscheinungsbild. Hummel, Biene & Co „fliegen“ übrigens besonders auf Brom- und Himbeere, Sonnenblumen, Margeriten, Katzenminze, Phacelia, Löwenzahn, Glockenblume und die meisten Kräuter, wie Lavendel oder Rosmarin.

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen: **Edeka Norderney, Inselmarkt Kruse, Netto, Penny, Rossmann und EP Rosenboom.** Wir bitten um Beachtung.

IMPRESSUM

Gesamtherstellung: Ostfriesischer Kurier GmbH, Stellmacherstraße 14, 26506 Norden
Geschäftsführung: Charlotte Basse
Redaktion: Sven Bohde, Bettina Diercks
Anzeigen: Sabrina Hampfhoff
Vertrieb: Benjamin Oldewurtel
Druck: Ostfriesische Presse Druck GmbH (Emden) Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Telefon: siehe Seite 1
Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4900 Exemplare



platziert und was ist an der Aussage „Meeresluft ist gesund“ dran?

He liebe Kinder, während meiner Inselrundflüge habe ich bemerkt, dass es hier auf Norderney viele Kurkliniken gibt. Auch an anderen Orten nahe der Nordsee stehen viele solcher Kliniken, in denen insbesondere Menschen mit Krankheiten wie Atemwegsbeschwerden oder Hautkrankheiten sind. In Kurhäusern werden Menschen mit chronischen Erkrankungen zur Vor- oder Nachsorge oder anderem Leiden durch ein Gesundheitsprogramm begleitet. Warum sind diese Kurkliniken häufig am Meer

Am Meer herrscht ein etwas anderes Klima als im Binnenland. Grundsätzlich gibt es hier an der Küste mildere Winter und kältere Sommer als im Landesinneren. Das Klima der Nordsee wird gern auch als Reizklima bezeichnet. Das bedeutet, dass aufgrund der starken Winde, der frischen Meeresluft, den kälteren Temperaturen und dem Einfluss der UV-Strahlen auf den Körper starke Reize wirken. Das fordert den menschlichen Körper ziemlich, da sich an die Kälte angepasst und mehr Wärme produziert werden

Heilendes Meerwasser

Warum die Meeresluft so gesund ist

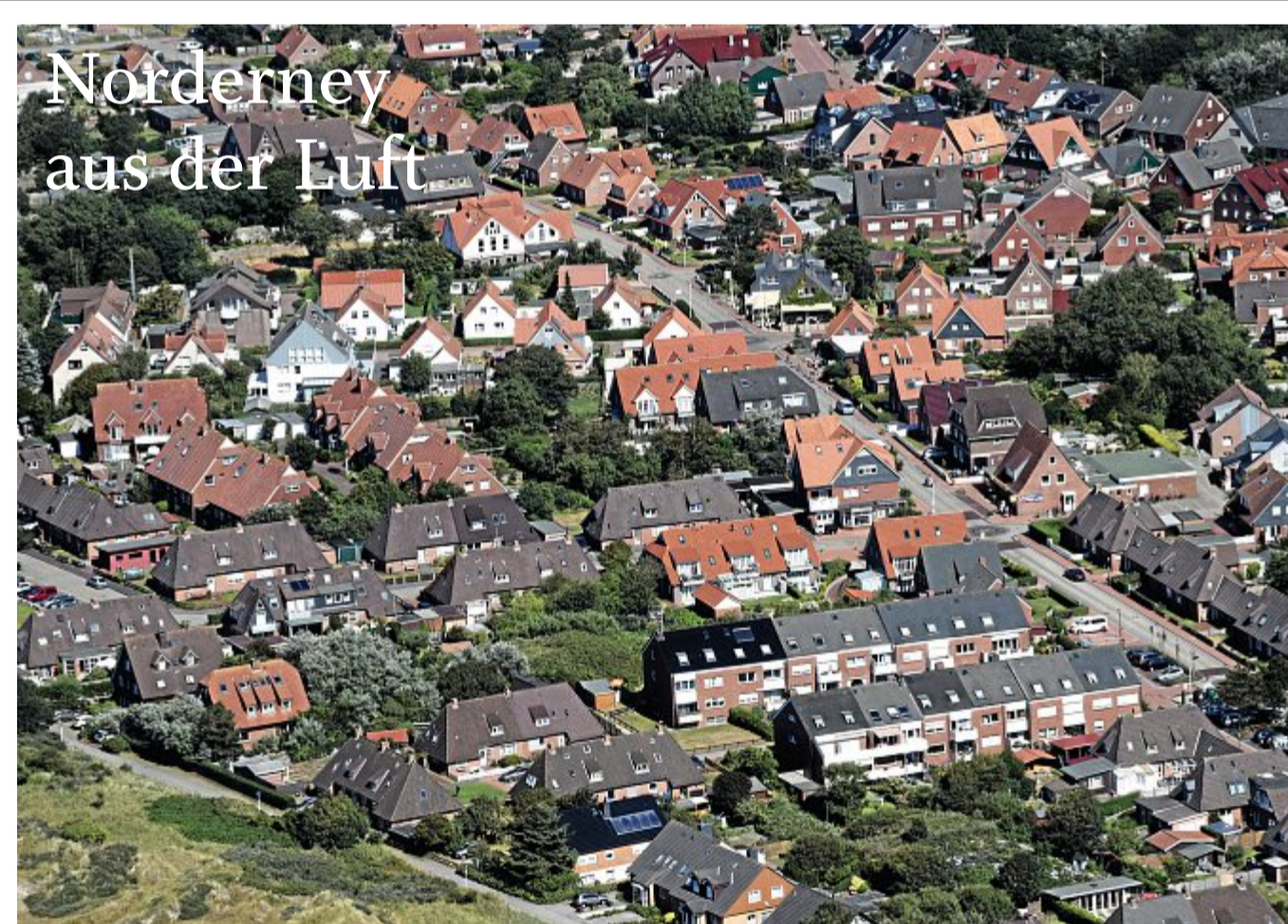


Einmal tief durchatmen, denn Meeresluft ist gesund. Foto: Pixabay

muss. Gleichzeitig wird der Körper jedoch auch geschont, da die Haut gekühlt und Juckreiz reduziert wird. Durch den Kältereiz und UV-Strahlen der Sonne wird

im Körper Kortisol ausgeschüttet, was ein entzündungshemmender Stoff ist. Mit am wichtigsten an dem Reizklima ist, dass das Immunsystem und die Atmung stimuliert werden. In der salzhaltigen Luft befinden sich viele Aerosole, die Salz, Natrium, Kalium, Kalzium, Brom und Jod enthalten. Aerosol sind feinste, in Gas verteilte Teilchen. Vor allem bei starker Brandung gelangen diese maritimen Aerosole in die Luft. Wenn sie nun eingeatmet werden, löst das Salz Schleim aus den Atemwegen, sodass man wieder freier atmen kann. Außerdem werden durch die Aufnahme entzündlich geschwollene Schleimhäute beruhigt.

besondere für Allergiker Seeluft unglaublich gut und entlastend ist? Die Luft hier ist nämlich schadstoff-, pollen- und keimfrei und somit äußerst rein. Aber auch bei Hauterkrankungen kann ein Besuch an der Nordsee gesunde Wirkungen hervorrufen. Nach einem Strandspaziergang können sich bis zu zwei Gramm Salz auf der Haut befinden. Dieses kann wie Peeling wirken, sodass alte Hautschuppen gelöst werden und Entzündungen besser abklingen. Natürlich tut ein Besuch am Meer aber auch der Psyche gut. Man entflieht dem Alltag und kann entspannen. Dadurch können Stress und



Das Bild stammt aus Juni 2018, die Bestellnummer lautet 2219.

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Welcher Fisch riecht nach Gurke?

Sorgen vertrieben werden. So liebe Kinder, ihr seht, Meeresluft kann tatsächlich gesundheitsfördernde Aspekte hervorrufen. Das ist ganz schön beeindruckend, finde ich. Ich werde mal weiterfliegen und die herrliche Meeresluft genießen! Bis nächste Woche, euer Kornrad

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Sonnabend

7. Mai



Wie an jedem Sonnabend um 12 Uhr wurde auch an diesem für fünf Minuten für den Frieden geschwiegen.

Dienstag

10. Mai



Ausstellung mit Werken von Daniel Scheuffgen in der Orangerie des Conversationshauses.

Mittwoch

11. Mai



Übung für den Ernstfall. Die DGzRS übt ein Abseilmannöver.

Donnerstag

12. Mai



Hoang Hai Duong (l.) und Holger Karow werden BOS-Funker.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 04938/425

Unser „noch kleiner“ Teddybär hier heißt **Cody**. Der junge Mann ist ein aufgewecktes Kerlchen und spielt gern mit seinen Artgenossen. Er hat ein freundliches und aufgeschlossenes Wesen, muss aber auch noch viel lernen und richtig erzogen werden. Cody ist nicht für kleine Kinder geeignet und braucht erfahrene Leute, bei denen er als „großer“ Einzelprinz ein tolles Leben haben kann.

Wenn Sie sich für Cody interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 04938/425. Das Telefon ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt. Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen. Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Cody
Rasse: Mischling
Geburt: 10. Oktober 2021
Geschlecht: Männlich, kastriert

Personalmangel wird kritisch

Dehoga fürchtet, dass Betriebe ihr Angebot reduzieren müssen

Ob in der Küche, im Service oder an der Rezeption – die Nordseeinseln klagen über Personalmangel im Gastgewerbe und im Tourismusgeschäft. Ein Problem, mit dem auch Betriebe auf dem Festland zu kämpfen haben. Doch die Bedingungen auf den Inseln erschweren laut Experten die Suche nach Fachkräften zusätzlich. „Es ist einfach noch schwieriger, Leute zu überzeugen, von zu Hause weg und auf eine Insel zu ziehen“, sagt die Vorsitzende des Dehoga-Bezirksverbandes Ostfriesland, Birgit Kolb-Binder.

Das fehlende Personal hat laut Kolb-Binder Folgen für Urlauber, die dieses Jahr an die Küste und auf die Inseln kommen: Viele Hotels und Restaurants setzen ihren Angaben zufolge auf Ruhetage, schränken Öffnungszeiten ein und reduzieren Angebote, etwa indem sie den Mittagstisch streichen.

Hört man sich auf Norderney um, so erfährt man aus den Gastro- und Hotelbetrieben durchaus unterschiedliche Bewertungen der momentanen Situation. Für Uwe Ennen vom Hotel und Restaurant Ennen in der Luisenstraße gilt: „Wir setzen auf langjährige Mitarbeiter, auf die wir uns verlassen können. Allerdings haben wir aufgehört, auszubilden, weil wir in unserer letzten Ausbildungsrunde extrem schlechte Erfahrungen gemacht haben“, sagt Ennen. „Ich höre aber von vielen Kollegen aus dem Gastgewerbe, dass die Situation angespannt ist.“

„Wir setzen auf unbefristete Verträge“

Ein ähnlicher Tenor ergibt sich beim Gespräch mit Karl-Hans Sigges, Geschäftsführer des Strandhotels Georgshöhe in der



Wer gutes Personal will, muss auch etwas dafür tun. Foto: Pixabay

Kaiserstraße. „Wir hatten zu Beginn des Jahres, als die Pandemie den Zenit erreichte, große Personalprobleme bedingt durch die zahlreichen Erkrankungen von Mitarbeitern, die man nicht so einfach kompensieren kann. Die Zeiten sind zum Glück vorbei und wir sind für die kommende Saison relativ gut aufgestellt.“ Auch das Strandhotel Georgshöhe setzt auf unbefristete Verträge und will die Mitarbeiter gern halten. „Und das klappt bei uns ganz gut, weil wir ausreichenden Wohnraum zur Verfügung stellen können“, meint Sigges. „Die einfache Pizzeria oder Kneipe, die diese Möglichkeiten nicht hat, bleibt in Zukunft auf der Insel sicherlich auf der Strecke.“ Für Sigges ist dies eine der Kernfragen für die Fachkräfte-Situation: „Es gibt einfach nicht genügend Wohnraum für Menschen, die hier arbeiten wollen.“

Auf den anderen Nordseeinseln ist die Situation nicht anders. Die Branchenvertreter betonen, wie wichtig attraktiver Wohnraum sei, um Personal zu gewinnen. Doch gerade das ist ein Problem auf den Inseln. Auf der Hochseeinsel Helgoland

fehlt es nach Angaben des Bürgermeisters an Flächen für den Bau neuer Wohnungen. Auch auf Sylt und Amrum ist die Situation für die Beschäftigten angespannt, wie Ernst-Oliver Schulte, Gewerkschaftssekretär im Landesbezirk Nord der Gewerkschaft Nahrung Genuss Gaststätten (NGG), sagt. Dort müssten Beschäftigte meist vom Festland aus auf die Insel pendeln, wenn sie nicht von den Arbeitgebern Unterkünfte gestellt bekommen.

Mehr Betten für Angestellte als für Gäste

Auf den Ostfriesischen Inseln kommt das Pendeln meist nicht infrage, sagt Kolb-Binder, die auch ein Hotel auf Langeoog hat. Zum einen, da viele Inseln ohnehin tideabhängig seien – der Fährplan sich also nach den Gezeiten richtet. Zum anderen fehlten aber auch späte oder frühe Fährverbindungen, die beispielsweise Restaurantkräfte zu ihren Schichten nutzen könnten. Viele Betriebe stellten ihren Beschäftigten daher Unterkünfte, sagte Kolb-Binder. „Ich habe mehr Betten für Mitarbeiter als ich Betten für Gäste habe.“

Zu diskutieren wäre aller-

dings auch ein Gedanke, der bisher wenig genannt wurde: Wie „selbst gemacht“ ist die derzeitige Mangelsituation? Viele Hotels gingen in der coronabedingten Schließungszeit nicht auf Kurzarbeit, sondern entließen die Angestellten. „Dadurch haben sich natürlich viele Betreiber ins Knie geschossen“, weiß der Geschäftsführer des Norderneyer Familienbetriebes Haus Waterkant, Jürgen Niemeyer. „Die haben natürlich das Vertrauen verspielt. Auch wir sind froh, dass wir unsere Mitarbeiter halten können und das geht am besten mit fairem Umgang und fairer Bezahlung.“

Die Mangelsituation hat natürlich Konsequenzen, wie Niemeyer zu berichten weiß. „Obwohl auf der Insel jeder jeden kennt, wird versucht, Personal abzuwerben – meist durch Geld. Da hört dann auch die Freundschaft unter den Kollegen auf. Bevor man in der Saison ohne Personal dasteht, wird zu diesem Mittel gegriffen. Die Situation hat etwas von Hai-fischbecken.“

Um Personal zurückzugewinnen und die Berufe des Gastgewerbes attraktiver für Einsteiger zu machen, müsse man mittelfristig zu besseren Bedingungen kommen, sagt Schulte von der Gewerkschaft NGG. Zwar sei mit den letzten Tarifabschlüssen bei Gehältern schon nachgebessert worden. „Das wird in der mittelfristigen Perspektive im Wettbewerb mit den anderen Branchen aber nicht reichen.“

Zudem müsse über Arbeitszeiten, Urlaube und Freizeitoptionen gesprochen werden. „Da hängt in der Branche noch vieles im Argen“, meint Schulte. Junge Leute hätten heute andere Vorstellungen von der Vereinbarkeit von Arbeitszeiten und Freizeit als frühere Generationen. Die Zahl der Berufsanfänger im Gastgewerbe sinke daher stark.



Einige sind bereits in Gebrauch, andere warten noch auf Gäste. Norderney hat derzeit etwas mehr als 2000 Strandkörbe.



Noch ist der Stand-Up-Paddler im Kampf gegen die Wellen allein.

Zauber der Vorsaison



Auch die Sonnenschirme stehen schon stramm.



Noch ist es zum Baden ein wenig zu kalt für die meisten Strandbesucher.



Just walk – don't talk.



Für die Strandliegen auf der Insel ist es die zweite Saison.



Wer hat das bessere Handicap?

Fotos: Noun

Kunst am Kurpark

Bronzeplastiken im Park – Gemälde in der Orangerie

Sven Bohde

Gleich zwei künstlerische Aktionen finden derzeit im und um das Conversationshaus statt. In der Orangerie wird derzeit eine Retrospektive des Norderneyer Malers Poppe Folkerts mit Reproduktionen gezeigt und im Kurpark finden sich, pittoresk gesetzt, Bronzestatuen für die das Atelier Gerz in Montabaur verantwortlich zeichnet.

Seit 40 Jahren Skulpturen

„Skulpturen sind etwas Persönliches und Unverwechselbares. Sie bewahren über Generationen Identität und Erinnerungen“, heißt es zur Einführung in die Materie auf den Internetseiten des Ateliers Gerz. Seit 40 Jahren beschäftigt sich diese Institution mit der Gestaltung von Skulpturen. Am 3. Januar 1977 wurde das Atelier als keramische Werkstatt gegründet. Die ersten Jahre stand die keramische Arbeit im Vordergrund. Ab 1979 wurden die ersten figürlichen Motive in Verbindung



Flöten- und Lautenspieler scheinen zu harmonisieren.

Foto: Sven Bohde

mit dem Bildhauer Helmut Bourger gestaltet und hergestellt. Anfang der 1980er-Jahre wurden die ersten Motive in Bronze aufgelegt. Seit Anfang der 1990er-Jahre werden ausschließlich Moti-

ve für den Bronzeguss gestaltet.

Die Zusammenarbeit zwischen Helmut Bourger und dem Atelier Gerz dauerte zehn Jahre bis zu seinem Tod 1989. In dieser Zeit gestaltete Helmut Bourger 50 Motive für das Atelier und führte Fred Gerz und Patrick Gerz zur Bildhauerei. Mittlerweile verfügt das Atelier über eine umfangreiche Modellanlage mit den Arbeiten von Helmut Bourger, Fred Gerz und Patrick Gerz.

Zu sehen sind die Skulpturen mittlerweile in Schweden, Norwegen, Finnland, Holland, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Österreich, England, Kanada und natürlich in Deutschland.

Die Tatsache, dass die Bronzefiguren jetzt auf Norderney zu sehen sind, hat man, wie so oft, dem Umstand zu verdanken, dass das Ehepaar Gerz auf der Insel Urlaub machte und

vor Ort alle Bedingungen vorfand, die zur Verwirklichung einer solchen Außenexhibition notwendig waren. Und das waren im Fall des Ateliers Gerz zum einen der Platz für die Figuren als auch

die Tatsache, dass ein solcher Ort ausreichend frequentiert wird. Beides ist auf Norderney gegeben und somit war in Zusammenarbeit mit der Stadt die Entscheidung gefallen. Weitere Informationen und Preise erfährt man an der Touristinformation.

Poppe Folkerts

Auf der Insel braucht man über Poppe Folkerts kein Wort mehr zu verlieren – jeder kennt ihn. Heutzutage sind die Werke unseres Künstlers erheblich im Wert gestiegen. Sie sind für den Normalverbraucher kaum noch zu bezahlen.

Die Ausstellung im Conversationshaus bieten die Möglichkeit, eine offizielle Reproduktion eines Poppe-Folkerts-Bildes zu erwerben. Die hier angebotenen Reproduktionen werden auf hochwertige Künstlerleinwand aus Baumwolle mit hochbeständigen Farben gedruckt und auf Keilrahmen gespannt. Man erwirbt zwar kein Original, aber die Kunst des Inselmalers wird auf diese Weise perfekt wiedergegeben.

Info gibt die Bibliothek im Conversationshaus.



„Die Robbe“ gibt es in zwei Größen. Die abgebildete ist 22 Zentimeter groß, der Bruder misst über einen Meter. Foto: Gerz



Ein gutes Dutzend Reproduktionen zeigt die Orangerie.

Fotos: Sven Bohde

Auch Senioren „können Smartphone“

„Klassentreffen“ ist das Thema im Erzählcafé – Man sucht Schulfreunde auch mit modernen Mitteln

NORDERNEY Es hat schon etwas von einem Klassentreffen, das monatliche Erzählcafé „Dat weetst du noch“. Am Sonnabendnachmittag im Martin-Luther-Haus war es wieder so weit und Norderneyer Seniorinnen und Senioren tauschten sich über alte Zeiten aus. Beim Thema „Klassentreffen“ gab es natürlich viel zu erzählen und manche der 22 Erzählcafébesucher waren tatsächlich zusammen in einer Klasse oder in einem Schuljahrgang.

Während einige der ehemaligen Schüler und Schülerinnen sich in regelmäßigen Abständen treffen und das Organisieren der Klassentreffen bestens klappt, nutzen andere die von der evangelischen Kirche organisierten Jubiläumsfeiern der Konfirmation für ihre Treffen. Besonders interes-



Unter den Themenaccessoires finden sich auch zwei Konfirmandenbücher der Kirche ab Jahrgang 1928. Das erleichtert die Suche nach alten Schulfreunden.

Fotos: AKN

sant waren daher die beiden Konfirmandenbücher der

Kirche ab Jahrgang 1928, die Pastor Stephan Bernhardt

mitgebracht hatte. Zusammen mit Paul Rass über-

nahm er die Urlaubsvertretung für Cornelia Schmidt und beide zeigten sich dieses Mal verantwortlich für die Dekoration und das leibliche Wohl bei diesem Erzählcafé.

Neben den großen Klassentreffen erzählten die Seniorinnen und Senioren auch über kleinere formlose Treffen. Ein wöchentlicher Kaffeeklatsch im Conversationshaus Norderney, der es sogar bis ins Fernsehen geschafft hat, oder ein Treffen mit ehemaligen Klassenkameraden, die zufällig gerade auf der Insel zu Besuch sind, gehören dazu.

Hilfreich sind da moderne Messengerdienste, denn auch Senioren „können Smartphone“.

Treffen auch im Radio

Günther Kaput war früher beim Sturmwellensen-

der Norderney, besser bekannt als Radio SWS, tätig und dort kam seinerzeit die Idee auf, die Klassentreffen ins Radio zu holen. Die einstigen Klassenkameraden kamen in den Sender und erzählten aus ihrer Schulzeit, musikalisch untermalt mit Liedern aus dieser Zeit, die sie sich vorher selbst aussuchen konnten. An diesen Sendungen haben auch einige der Erzählcafébesucher mit ihren Klassen teilgenommen.

Nach dem Erzählcafé ist vor dem Erzählcafé und so wurde zum Abschluss des Nachmittages das Thema für das nächste Treffen bekannt gegeben, das am 4. Juni stattfinden wird. Es geht um Dichter und andere Künstler auf Norderney und Interessierte sind eingeladen. *akn*

Profi-Design gegen Unterkunft

Die Mediendesign-Studenten von „Work & Travel“ kommen wieder nach Norderney

Wer einen neuen Internetauftritt oder einen Hausprospekt braucht und sich vorstellen kann, für eine Woche zwei Mediendesignstudenten aufzunehmen, sollte sich das Projekt Work & Travel einmal genauer ansehen.

Unter der Leitung des Dozenten Hubert Bröckelmann bieten Designstudenten ihre Dienste an. Im Gegenzug hätten sie gern für eine Woche ein Dach über dem Kopf. „Wir sind eine Klasse von Mediendesign-Studenten des bib International College in Paderborn. Ende September fahren wir für eine Woche nach Nor-

derney zu einer Klassenfahrt der besonderen Art. Besonders, denn wir möchten unsere Unterbringung dadurch finanzieren, dass wir für unsere Vermieter Mediengestaltungsprojekte umsetzen“.

Bereits im vergangenen Jahr waren die Mediengestalter auf Norderney und kreierten neben den Web-Auftritten auch Flyer, Visitenkarten, Werbefotografien und ein Video.

Die Idee der „produktiven Klassenfahrt“ setzt Hubert Bröckelmann bereits seit zehn Jahren um. Ergebnisse der Arbeiten, auch vom vergangenen Jahr auf Norderney, kann man sich unter



Geballte professionelle Medienpower vom bib International College in Paderborn. Foto: privat

dem Link www.bib.de/work-and-travel/ ansehen.

Hier findet man eine große Auswahl an Designbei-

spielen. Vom Handbuch für eine Ferienwohnung, das komplette Corporate Design inklusive eines Webauftrittes zum Thema „Architektur und Wohnen“, Imagefotos für die Caritas, die Verkaufsplattform für eine Kosmetikfirma und Imagefilme von Hotel und Pensionen.

In diesem Jahr möchte die Gruppe in der Zeit vom 24. September bis zum 1. Oktober nach Norderney kommen. Hubert Bröckelmann hofft, dass es in dieser Zeit außerhalb der Schulferien möglicherweise leer stehende Betten gibt, und dass auf der anderen Seite in einem Tourismuszentrum wie

Norderney ein stetiges Interesse an anspruchsvoller Werbung und Gestaltung besteht.

„Das ganze Team, insgesamt sind es 16 Studierende, freut sich auf eine Zusammenarbeit mit den Inselanern und natürlich auf die Insel selbst“, sagt Bröckelmann. Wer also zwei Studierende unterbringen möchte, die sich dann engagiert und kompetent der Öffentlichkeitsdarstellung annehmen, kann sich einfach bis zum 23. Mai unter der Telefonnummer: 05251/301159 melden. Per E-Mail sind die Designer unter hubert.broeckelmann@bib.de zu erreichen.

Badesaison teilweise eröffnet

NORDERNEY So hundertprozentig lädt das Wetter ja aktuell noch nicht zum Baden ein, trotzdem ist der Nordstrand auf Norderney wieder offiziell zum täglichen Schwimmen freigegeben. Das Nordbad I macht also den Anfang, am 14. Mai sollen dann das Westbad und die Oase folgen.

Da an der Weißen Düne noch Arbeiten aufgrund des

Strandverlustes und der Infrastruktur zu leisten sind, folgt die Eröffnung dieses Abschnittes später. Abhängig davon ist auch die Eröffnung des Abschnittes Nordbad II.

Uneingeschränkte Herren und Damen des Strandes sind dann wieder die Strandkapitäne, die von ihren Aussichtstürmen für die notwendige Sicherheit sorgen. Das häufigste Problem der

Retter ist die Tatsache, dass viele Gäste das Schwimmen in der Nordsee unterschätzen und mit Wellengang und Strömungen nicht zurechtkommen. Der dringende Appell der Retter an die Schwimmer ist, sich an die Vorgaben zu halten, die Hinweise wahrzunehmen und sich nur in den ausgewiesenen Badefeldern zu bewegen, um Gefahren zu vermeiden.

Ein Sack voller Kleingeld

NORDERNEY Auf eine Aktion von Norderneyer Schülern der KGS machte jetzt Thomas Schreiber aufmerksam. Die Gruppe hat für die Geflüchteten aus der Ukraine in der vergangenen Woche bei den Seehunden musiziert und dabei fast 500 Euro an Spenden gesammelt.

Der schwere Sack voller Kleingeld wurde nun an die

Ukraine-Initiative um Katharina Giebel, Yvonne Culiak und Thomas Schreiber überreicht.

Die jungen Musiker haben sich vorgenommen, weiterhin Geld zu sammeln und hoffen natürlich auf ein baldiges Ende des Krieges.

„Wir begrüßen die Sammelaktionen der Schüler, auch weil wir sehen, dass es

den Kindern bei der Flut an besorgniserregenden Nachrichten guttut, selbst aktiv zu werden und den Menschen auf diese Art helfen zu können“, meint Peter Schreiber von der Initiative. Weiter meint er: „Wer sich dafür interessiert, wie das Geld verwendet wird, kann sich gern bei uns melden und wird Auskunft erhalten.“

www.bild-skn.jalbum.net/Dein_Ostfriesland/



Ostfriesland für dein Zuhause!

Auf Fotopapier, Leinwand

oder anderen Materialien wie Alu-Dibond, Hartschaumplatte, Acrylglas, Klebefolie, in vielen verschiedenen Größen.

Der Soltau Kurier Norden beherbergt das wohl größte Bildarchiv mit ostfriesischen Motiven. Über die einfache Stichwortsuche entdecken sie in unserem umfassenden Archiv mit mehr als 10 000 Motiven die schönsten Impressionen unserer Region.

Geschäftsanzeigen

Jahrzehnte lange Erfahrung sichern den Erfolg!

- Mauerwerksabdichtung
- Kellerabdichtung
- Industriebodenbeschichtung
- Epoxidharzestrich
- Rissverpressung
- Schimmelbekämpfung und -sanierung

APB
Bautenschutz
Albert Peters

Jetzt in
Hage · Hauptstr. 69
Tel. 04936 / 2989962
Mobil 0171 / 5327724
apb-bautenschutz@t-online.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
039 44-3 61 60

www.wm-aw.de

Jetzt helfen!
wwf.de

EURO NATUR

Schenken Sie sich Unendlichkeit.
Mit einer Testamentsspende an EuroNatur helfen Sie, das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren.

Interessiert? Sabine Günther informiert Sie gerne.
Telefon +49 (0)7732/9272-0 • testamentsspende@euronatur.org



Stellenmarkt

Reinigungskraft (m/w/d)

in Teilzeit, 20 Stunden/Woche für vormittags zwischen 8.00 und 13.00 Uhr im Kurzentrum auf Norderney gesucht, gute Weiterbildungsmöglichkeiten, unbefristeter Vertrag, keine Saisonarbeit, tolles Arbeitsklima, Fahrtkosten werden erstattet.

Infos zum Stellenprofil:
<https://bit.ly/3MQHtSw>
oder rufen Sie an unter
Tel.-Nr. 0171/201 88 04, Diana Engler

aw-culinawo-service GmbH

foodwatch
die essensretter

Damit drin ist, was draufsteht!



Jetzt foodwatch fördern!

www.foodwatch.de/mitglied-werden

OSTFRIESLAND VERLAG – SKN

Jetzt kaufen unter:
WWW.OSTFRIESEN-LIEBE.DE

Das Besondere
Bloggerinnen und Blogger nehmen Kurs auf Ostfriesland, gehen campen, wattwandern, surfen, bauen Sandburgen, fahren Rad, pulen Krabben – und nehmen euch quasi mit. Denn Ostfriesland ist reich an kleinen und großen Abenteuern, die es zu erleben gilt. Ob Wellness, Sport, Familienurlaub oder Genuss-Reisen – lasst euch begeistern durch unterhaltsame und informative Texte, schwelgt in wunderschönen Bildern und entdeckt eure „Ostfriesen-Liebe“.

Das **NEUE** Online Magazin jetzt erhältlich!



QR Code

Geschäftsanzeigen

SCHÜTZT DIE ARKTIS!
www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE

Bärenstarke Ferien auf Norderney

Was Bärenkinder auf Norderney so alles erleben **7,80 €**

Kommt mit und begleitet die Bärenkinder Toni, Finchen, Charly, Felix und Nele während ihres Urlaubes auf ihrer Lieblingsinsel Norderney und schaut, was sie dort Bärenstarkes erleben werden.

Erhältlich in der Verlags-Geschäftsstelle Norderney
Norderney · Bülowallee 2 (HS2-Passage) · Tel. (0 49 32) 9 91 96 80
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-16.30 Uhr

Familienanzeigen

Danksagung



*Nebel, stiller Nebel über Meer und Land.
Totenstill die Watten, totenstill der Strand.
Trauer, leise Trauer deckt die Erde zu.
Seele, liebe Seele, schweig und träum auch du.
– Christian Morgenstern –*

Tröstlich war es zu erleben, wie viel Verehrung und Achtung unserer lieben Tante

Almut FOLKERTS
† 23. April 1927 – † 17. März 2022

zeitlebens und auf ihrem letzten Weg entgegengebracht wurde.

Wir danken allen ganz herzlich, die uns mit guten Gedanken in den Tagen des Abschiednehmens und der Trauer begleitet und uns ihre Verbundenheit auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck gebracht haben – mit Worten, in Briefen, in Form von großzügiger Unterstützung für die Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum, der unsere Tante bis zuletzt ihre ganze Kraft gewidmet hat.

Auch gilt unser Dank den lieben pflegenden Helferinnen, die ihr mit großem Einfühlungsvermögen die letzten Monate und Wochen erleichtert und ihr manche Stunde kurzweiliger gestaltet haben – ganz gemäß ihres Mottos:
„Wo es reicht – da ist das Glück!“

Wir werden unsere Tante stets in dankbarer Erinnerung behalten – im Namen all ihrer Nichten und Neffen nebst Familien –

Hayo F. Moroni

Norderney, Malerturm, Poppe-Folkerts-Weg 1, im Mai 2022

Angela Nora Broer

Gerüchte über gelbe Gummistiefel

Warum der Ostfrieser ist, wie er ist

3. überarbeitete Auflage



Als Küstenbewohner hat man einiges zu tun: Tee trinken, Boot fahren, Platt sprechen – und das immer stiehlt im gelben Ostfriesener und farblich passenden Gummistiefeln.

Dieses Bild ist tief in den Köpfen vieler Deutscher verwurzelt. Aber was ist wahr an den Gerüchten rund um „den Ostfrieser“? In diesem Buch beschreibt und bildet eine waschechte Vertreterin dieser Spezies die wichtigsten Eigenarten ihrer Landsleute. Sie erläutert auf humorvolle Weise seine Charaktereigenschaften, erklärt kulturelle Besonderheiten und hinterfragt bestehende Klischees.

Gummistiefel können nämlich auch rot sein.

84 Seiten, Softcover
Format 17 x 21 cm
ISBN 978-3-944841-04-5

9,90 Euro

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei
SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG | Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden
SKN Kundenzentrum Norden | Neuer Weg 33 | 26506 Norden
Verlagsgeschäftsstelle Norderney | Bülowallee 2 (HS2-Passage) | 26548 Norderney
E-Mail: buchshop@skn.info | Telefon: (0 49 31) 9 25-2 27

Portofrei bestellen im Internet* www.skn-verlag.de (*nur für Privat-Kunden)